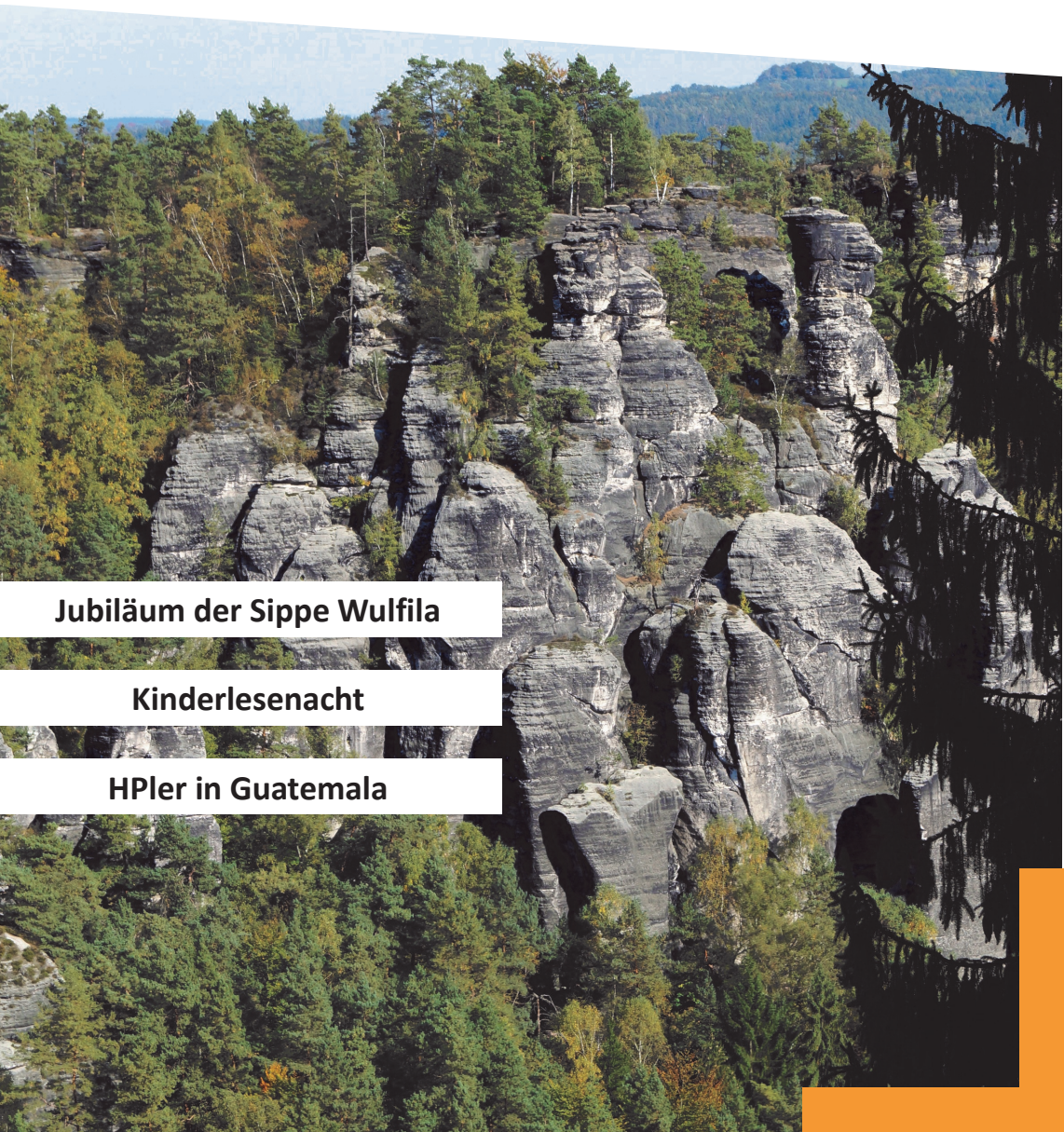
EJW Hanau Aktuell

Berichte aus der Arbeit des EJW Hanau - Ausgabe Winter 2017



Jubiläum der Sippe Wulfila

Kinderlesenacht

HPler in Guatemala

Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, im Hanauer EJW-Aktuell zu blättern! Viele erlebnisreiche Veranstaltungen fanden wieder in der zweiten Jahreshälfte statt, von denen Sie sich in den folgenden Berichten überzeugen können.

Sicherlich war für viele das 50- jährige Jubiläum der Sippe Wulfila ein besonderes Ereignis. In unserem „Turm“ der Neuen Johanneskirche begegneten sich Jung bis Alt, aktive Wulfilaner und ehemalige Pfadfinder aller Generationen zum Austausch von vielen Erlebnissen. So manche Anekdote wurde wieder belebt. Aber auch über persönliche Schicksale, die das Leben als Herausforderung an uns stellt, wurde gesprochen.

„Ich denke, dass die Zeit bei den Pfadfindern meinen Lebensweg sehr beeinflusst hat, ich möchte sie keinesfalls missen“, sagte ein Ehemaliger und bedankte sich bei seinem „alten“ Sippenführer.

Bei der Eröffnung erinnerte Jakob an unseren Wimpelspruch „Gott zuerst“, der für Einige von uns wohl zum Mittelpunkt ihres Lebens geworden ist.

Bedanken möchten wir uns bei allen helfenden Händen, die unsere Jugendarbeit so vielfältig unterstützen!

Allen Mitgliedern in den Gruppenstunden, allen Teamern, Pfadfinderführern, Eltern und Freunden wünschen wir erholsame, besinnliche Weihnachten und natürlich einen guten Start in das neue Jahr!

Thomas Bach
Vorstand im EJW Hanau

Sie wollen auch das EJW Hanau Aktuell per Post erhalten?
Einfach eine Mail mit Kontaktdaten an **info@ejw-hanau.de**

Titelfoto: Mitarbeiterfahrt Hanau und FFSüdwest 2017

50-Jähriges Jubiläum der Sippe Wulfila

Dieses Jahr ist ein ganz besonderes für uns als Sippe Wulfila. Wir blicken auf 50 Jahre Pfadfinderarbeit im Turm der Neuen Johanneskirche in Hanau zurück. Im Jahr 1967 rief Martin Einecke, der dieses Jubiläum leider nicht mehr miterleben konnte, die Sippe Wulfila in Hanau ins Leben. Dieser Anlass sollte am 30. September in einem würdigen Rahmen, mit möglichst vielen Wulfilanern aus den vergangenen fünf Jahrzehnten gefeiert werden und so kam es auch! Mit insgesamt über 40 Wulfilanern und Gästen feierten wir ein wunderbares Jubiläum.

Am Freitag, dem 29. September gingen die Vorbereitungen vor Ort los. Gegen Mittag trafen wir uns, um mit dem Aufbau der Zelte anzufangen. Am Ende des Tages war die Wiese vor dem Turm umrahmt mit einer Vielzahl von Zelttypen, sei es eine Theaterjurte, eine Long-Lokomotive, Jurten, ein Sechserfirst, eine Kohte,

eine Kröte oder ein Long-Tipi. Am Samstagmorgen ging es dann an den letzten Feinschliff der Vorbereitungen.

Das einzige, was uns jetzt noch einen Strich durch die Rechnung machen konnte, war die Wettervorhersage, die eigentlich nichts Gutes versprach, aber am Ende zum Glück unrecht behielt und uns einen schönen und sonnigen Tag bescherte.

Dann war es soweit, die Wiese und der Platz vor dem Gemeindehaus füllten sich nach und nach mit Menschen, sodass wir mit unserem Sippenlied „In diesen schlimmen Zeiten“ eröffnen konnten. Im Mittelpunkt der Losung stand das, was uns als Wulfilaner über all die Jahrzehnte verbunden hat, unser Sippenlied und der Sippenwimpel, mit dem Sippenspruch „Gott zuerst“. Für den Tag waren uns zwei Dinge sehr wichtig, einerseits wollten wir allen einen Überblick über die aktuelle Arbeit geben und andererseits, sollten alle ausreichend die Möglichkeit haben, sich auszutauschen, in Erinnerungen zu schwelgen und sich nach vielen Jahren und Jahrzehnten wiederzusehen.

Da Bilder bekanntlich mehr als 1000 Worte sagen, startete das Jubiläum mit einer Bilderpräsentation über die Fahrten, Großfahrten und Probenwochenenden der vergangenen Jahre. Für die im Anschluss an die Bilderprä-

sentation gesagten Worte und Präsente möchten wir uns noch einmal sehr herzlich bedanken! Nun war die Zeit gekommen, das Buffet zu eröffnen und den weiteren Nachmittag für Gespräche und ein gesegnetes Beisammensein frei zu geben. Ein großes Interesse weckte selbstverständlich der Turm, in dem sich durch die alten Dokumente, Bilder aber auch Einrichtungsgegenstände jeder wiederfand und so manche Anekdote ausgetauscht wurde. Für uns aktive Pfadfinder war es ein wunderbarer Tag, gefüllt von sehr schönen und gesegneten Begegnungen und Gesprächen. Zu vielen Namen, die uns durch Geschichten bekannt waren, lernten wir die Personen kennen und konnten erleben, dass die Gemeinschaft unter Pfadfindern auch nach mehreren Jahren und Jahrzehnten, des nicht mehr aktiv seins, eine ganz besondere ist.

Wir möchten uns bei allen, die dieses Jubiläum und vor allem auch die Sippe Wulfila durch ihre Persönlichkeit und ihr Tun in den letzten Jahrzehnten geprägt und gestaltet haben, sehr herzlich bedanken!

Jakob Lotz
Sippenführer der Sippe Wulfila

Kinderlesenacht in der Friedenskirche

„An der Arche um Acht“

So wie jedes Halbjahr stand am 13. Oktober wieder die Kinderlesenacht mit viel Spaß, leckerem Essen und einem guten Buch an. Diesmal lasen wir "An der Arche um 8" von Ulrich Hub.

Zwischen zahlreichen Spielen, die allen Spaß machten und die Gruppe zusammenführten, hörten alle gespannt zu, während Kapitel aus dem Buch vorgelesen wurden und schöne Bilder die Runde machten. Schaffen es die zwei Pinguine ihren Freund mit auf die Arche zu schmuggeln und spricht Gott wirklich aus einem Koffer? In einer längeren Pause, in der wir zusammen selbstgemachte Lasagne aßen, war Zeit, um sich über das Gelesene zu unterhalten und zu rätseln, wie es wohl den 3 Pinguinen auf der Arche erging. Zum Schluss mussten die Kinder ihr neu erlerntes Wissen unter Beweis stellen, indem sie Fragen zum Buch beantworteten.

Sarah Frühauf

Ehrenamtliche im EJW Hanau

Der Bunte Herbsttreff

Stürmisch durch den Herbst mit Wind und Regen

Am 19. Oktober war um 09.30 Uhr morgens im Gemeindehaus der Christuskirche der Startpunkt des diesjährigen Bunten Herbstreffs. 10 Kinder versammelten sich, um zusammen mit Pfarrerin Kautz und uns Mitarbeiterinnen den Tag kreativ zu erleben. Los ging es in der Kapelle mit einem Einstieg über Martin Luther. Das Motto des bunten Herbstreffs war „Stürmisch durch den Herbst mit Wind und Regen“. Die Kinder spra-

chen darüber, wie sich Martin Luther während des Unwetters gefühlt hatte und sich dazu entschloss Mönch zu werden. Danach starteten wir mit einer bunten Mischung aus Kennlernspielen. Außerdem hat uns die Bibelgeschichte der Sturmstillung begleitet, zu der wir anschließend Boote gebastelt haben. Das Spielen mit dem Schwungtuch war ein schöner Abschluss des ersten Tages. Am nächsten Tag ging es sehr kreativ weiter. Zum warm werden spielten wir zum Beispiel Tic Tac Toe und Zeitungsschlagen, um herauszufinden, wer noch alle Namen kannte. Wir hatten bunte Blätter, Filzstifte, Kastanien, Wolle, Glitzer und vieles mehr, aus dem jedes Kind sein eigenes Herbstbild gestalten konnte oder ein Mobile. Die Kinder hatten viele Ideen und legten direkt los. Zum Abschluss trafen wir uns alle in der Kapelle, um über die Sturmstillung zu sprechen und unsere Bilder zu zeigen. In den zwei Tagen durfte auch das Singen nicht fehlen. Wir hatten zwei abwechslungsreiche und kreative Tage mit viel Spaß.

Rebecca John

Praktikantin im EJW Hanau

Turmrenovierung

Renovierung der Räume im Turm der Johanneskirche

In den letzten Ausgaben des EJW-Aktuell haben wir für Spenden zur Renovierung der Räume im Turm der Neuen Johanneskirche gebeten. Für die eingegangenen Spenden möchten wir uns sehr herzlich bedanken! Der Raum im ersten Stock, in dem die Pfadfinder und die Mitarbeiterschaft Gruppenarbeit machen, hat nach vielen Jahren nun einen neuen Anstrich bekommen, genauso wie die Schrankwand, in der die Pfadfinder ihr Material lagern. Zudem haben wir die alten Schränke entsorgt und für das Material der Mitarbeiterschaft adäquaten Ersatz gekauft. Ein neuer Teppich rundet den neu eingerichteten Raum ab. Neben dem Gruppenraum im ersten Stock hat nun auch der Pfadfinderraum im zweiten Stock neue Schränke und ein Sofa. Mit dem Ergebnis der Renovierungsarbeiten sind alle sehr zufrieden und es macht sehr viel Spaß in den neu eingerichteten Räumen zu arbeiten.

Jakob Lotz
Vorstand im EJW Hanau

Herbstfahrt der Sippe Wulfila

Am 14. Oktober 2017 starteten wir bei schönem spätsommerlichem Wetter unsere Herbstfahrt in den Schwarzwald. Wir wanderten zu fünft von Offenburg nach Freudenstadt, eine Strecke von ungefähr 50 Kilometern.

Der ständige Weg die Berge hinauf und wieder runter war zwar nicht immer einfach, aber für die schöne Aussicht auf den herbstlichen Schwarzwald war der Weg es auf jeden Fall wert.

Das Beste auf der Fahrt jedoch war der Besuch der Grube „Sophia“ in Freudenstadt. Zusammen mit Bergführer Alfons, der seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich die Grube freilegt, konnten wir bis zu 10 Meter in die Grube hineingehen. In ihr wurde Quarz, Brauneisen, Schwerspat und Kupfer abgebaut. Interessant war es zu erfahren, wie Bergbau vor rund 500 Jahren ablief. Die Arbeit eines Bergarbeiters war sehr hart und gefährlich. In zehn Stunden haben zwei bis drei Männer nur 1,5 Zentimeter abgebaut, erklärte Alfons. Außerdem starben die Bergarbeiter meistens im Alter von 30 Jahren, da sie den vielen Rauch und den Ruß von Kienspänen, mit denen sie die Grube beleuchteten, einatmen mussten. Außerdem waren auch schon die ersten Fledermäuse, die sich in der Grube während dem Winter einnisten, zu sehen.

Nach dem Besuch im Bergwerk war die Fahrt auch schon wieder vorbei und wir traten die vierstündige Zugfahrt zurück nach Hanau an.

Marc Pfeiffer

Sippe Wulfila

Ein Pfadfinder bei Procedi

Lukas Lölke besucht unser Spendenrojekt in Guatemala

Hallo, mein Name ist Lukas Lölkes und ich bin 21 Jahre alt. Seit meinem 8. Lebensjahr bin ich bei den Heliand Pfadfindern in der Sippe Wulfila, Stamm 2. In diesem Jahr habe ich einen Freiwilligendienst beim Projekt Procedi in Guatemala Stadt absolviert. Schon seit dem Beginn meiner Pfadfinderlaufbahn haben wir auf Fahrten und Lagern Geld für das Projekt gesammelt. Auf Lagern gab es oft einen Projekttag der den Kindern und Ihrer Situation in Guatemalas Hauptstadt gewidmet war. Auch deswegen war Procedi für mich schon vor meiner Reise eine Herzensangelegenheit.

Den Freiwilligendienst habe ich mit einer sechsmonatigen Reise durch Südamerika verbunden.

In der Zeit von Anfang September bis Mitte November habe ich im Projekt mitgeholfen. Von den Lehrerinnen, der Projektleitung und vor allem von den Kindern und Jugendlichen von Procedi wurde ich von Anfang an sehr herzlich aufgenommen. Meine Aufgaben im Projekt waren sehr unterschiedlich und wurden nie langweilig. Der Großteil meiner Arbeit war der direkte Umgang mit Kindern wie z.B. als Pausenaufsicht, beim Sportunterricht oder einfach beim Fußballspielen. Außerdem gab es in der Küche immer was zu tun.

An ruhigen Tagen im Projekt und an den Wochenenden hatte ich die Möglichkeit das Land Guatemala zu bereisen. Von Guatemala City aus ging es tief in den Dschungel, in schöne koloniale Städte, zu versteckten Mayaruinen und einem wunderschönen Gebirgssee.

Mein Aufenthalt in Guatemala war für mich ein einschneidendes Erlebnis. Die Situation, in der die Kinder aufwachsen, ließ mich nicht kalt. Bei Hausbesuchen in den Wellblechhütten, in denen die Kinder mit Ihren Familien leben, wurde mir das Ausmaß der Armut und des Leides bewusst.

Die Lebensfreude, die die Kinder und Jugendlichen trotz Ihrer Situation immer und immer wieder an den Tag legen, hat mich beeindruckt. Die größten Missstände, unter denen die Kinder in den Lomas de Santa Faz, einem Armenviertel in Guatemala Citys achtzehnter Zone, leiden, sind Armut, häusliche Gewalt, unzureichende Bildung, verschmutztes Trinkwasser und schlechte hygienische Bedingungen. Zusätzlich hat das Viertel schwerwiegende Probleme mit organisierter Kriminalität.

PROCEDI

Spendenkonto von Procedi:
IBAN: DE 0452 0604 1000 0400 3802
BIC: GENODEF1EK1

Lukas hat mit den Kindern der fünften und sechsten Klasse verschiedene Pfadfinderaktionen gemacht. Neben dem Zeltaufbau, wurden traditionelle Feuermethoden ausprobiert und das im EJW beliebte Spiel „Fähnchenspiel“ gespielt.

Das Schulprojekt Procedi versucht seit Jahren diesen Teufelskreis mit Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen. Insgesamt 4 Lehrerinnen unterrichten bei Procedi Schüler von der Vorschule bis zur sechsten Klasse. Auch für die Eltern bietet Procedi regelmäßig Näh- und Alphabetisierungskurse an.

Ich war froh meinen kleinen Teil zur interessanten und sehr wichtigen Arbeit von PROCEDI e.v. beitragen zu können.

Lukas Lölkes

Praktikantin im EJW

Ein Erfahrungsbericht

Hallo, mein Name ist Rebecca John und ich bin 23 Jahre alt. Seit September 2017 mache ich ein Praktikum im EJW Hanau. Zur Zeit studiere ich Sozialwissenschaften in Gießen. Obwohl ich seit 2010 ehrenamtliche Mitarbeiterin im EJW Frankfurt bin, freue ich mich einen neuen Arbeitskreis kennenzulernen und neue Strukturen zu erfahren. Im Rahmen meines Studiums interessiere ich mich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, inwiefern die Kinder durch die Angebote des EJWs immer wieder aufs Neue begeistert werden können und freue mich über den Perspektivenwechsel, welchen ich in meiner Zeit als Praktikantin bekomme. Ich begleite die unterschiedlichsten Veranstaltungen im EJW Hanau. Zum Beispiel den Bunten Herbsttreff oder das Adventsbasteln. Außerdem unterstütze ich die Mittwochsjungschar und den Teentreff alle zwei Wochen donnerstags. Das Praktikum vertieft und erweitert meine Tätigkeiten im EJW. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und macht mir viel Spaß. Ich werde vieles aus meiner Zeit als Praktikantin im EJW Hanau mitnehmen.

Rebecca John

Praktikantin EJW Hanau

Ein neuer Verspruch für die HM

Kraft, Liebe und Besonnenheit

In diesem Jahr hat sich die Heliand Mitarbeiterschaft einen neuen Verspruch gegeben. Für viele Mitarbeitenden und besonders für die Anwärter*innen war der Bibelvers des alten Verspruches sehr sperrig und unverständlich. Deswegen hat sich die HMK (Leitungsgremium der Mitarbeiterschaft) auf die Suche nach einem neuen Bibelvers gemacht. Fündig sind sie im 2. Timotheus Kapitel 1, Vers 7-8 geworden. Dort heißt es: *„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Bekenne dich also offen und ohne Scheu zur Botschaft unseres Herrn.“* (Luther und Gute Nachricht) .

Paulus hat diesen Brief an seinen Freund Timotheus geschrieben, als er selbst in Rom im Gefängnis saß und es klar war, dass er nicht mehr lebend aus diesem Gefängnis kommen wird. Timotheus war 15 Jahre lang ein wertvoller Mitarbeiter für Paulus und nun bittet er ihn in diesem Brief zu sich. Paulus geht es darum, sein Werk und seinen Auftrag einem vertrauenswürdigen Nachfolger zu übergeben. Timotheus war kein idealer Leiter. Nach damaligen Empfinden war er relativ jung, hatte gesundheitliche Probleme und war eher schüchtern. Aber er stellte sich seinen Schwächen und bewährte sich in schwierigen Aufgaben.

Ich finde diesen Bibelvers einen schönen und mutmachenden Zuspruch für alle Mitarbeitenden im EJW. Mit Kraft, Liebe und Besonnenheit können wir ins neue EJW Jahr gehen und ohne Scheu die gute Botschaft weiter erzählen.

Frauke Rothenheber
Jugendreferentin EJW

Spendenprojekt 12x10 = Zukunft

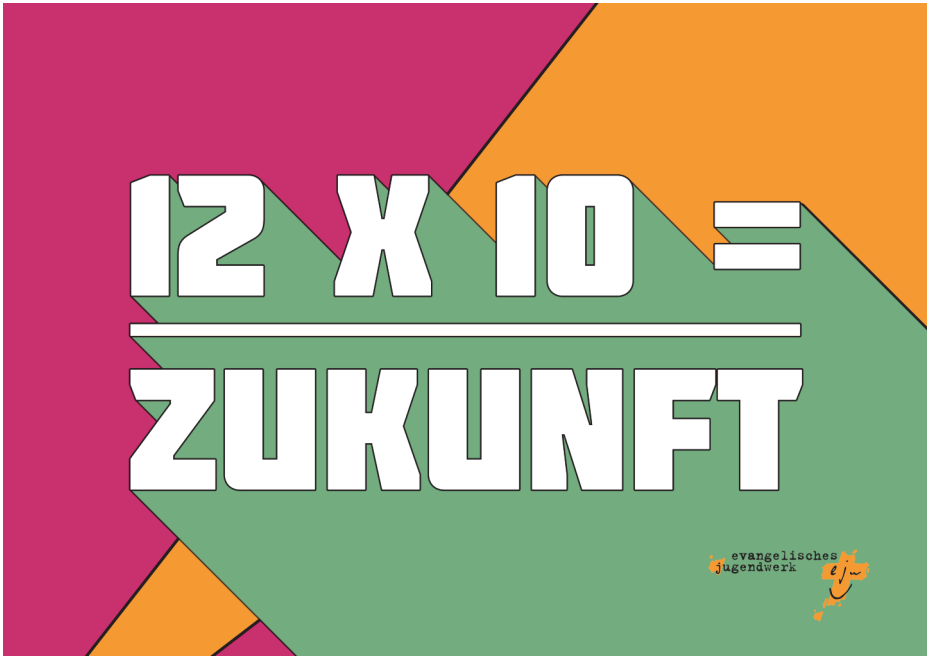
Investieren in die Zukunft, in unsere Ehrenamtlichen

Ehrenamtliche Pfadfinder*innen und Mitarbeiter*innen tragen das Evangelische Jugendwerk. Die Ehrenamtlichen werden dabei von den Hauptamtlichen unterstützt. Die **Gemeinschaft** prägt **Glauben** und vielfältige **Erfahrungen** im EJW das Leben. Auf Freizeiten und Zeltlagern, in Gruppenstunden und Projekten werden diese Erfahrungen vertieft und mit **Begeisterung** weitergegeben, bis die Kinder und Jugendlichen selbst Ehrenamtliche werden. Dafür steht das EJW seit über 100 Jahren.

Monatlich müssen Ausbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen, Arbeitsmaterialien, Gehälter und Veranstaltungen finanziert werden. Mit einer regelmäßigen Spende von 12 x 10 Euro pro Jahr, sichern Sie die Gemeinschaft der jungen Menschen, den Handlungsspielraum und die Zukunft des EJW.

Dies ist das Ziel des Spendenprojekts 12 x 10 = Zukunft. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie direkt in unserem Ortswerk die Arbeit mit unseren

Ehrenamtlichen, die die Zukunft des EJWs sind. Somit können wir mit dem Starterkurs (HM), dem Kaltwasserschwimmkurs (HMP), der Juleica Ausbildung und dem Teamleiterkurs weiterhin unsere Ehrenamtlichen gut ausbilden, so dass sie für Kinder und Jugendliche tolle Angebote anbieten können.



Spendenaufruf

Wenn Sie unsere Arbeit wichtig und der Unterstützung für wert halten, dann bitten wir um Ihre Spende.
Wir sind dringend darauf angewiesen!

Spendenkonto:
Sparkasse Hanau
BIC: HELADEF1HAN
IBAN: DE66 5065 0023 0000 1204 10

Ansprechpartner:
Thomas Bach
vorstand@ejw-hanau.de

Unser Arbeit im Überblick

Jungschar Stadtkirche

Kinder ab 6 Jahre
- Jeden zweiten Mittwoch 16.30 - 18.00 Uhr
- Turm der Johanneskirche, Frankfurter Landstraße 17

Leitung: Julia Spittler

Jungschar Kesselstadt

Kinder ab 8 Jahre
- Jeden zweiten Freitag 16.30 - 18.00 Uhr
- Gemeindehaus der Friedenskirche, Castellstraße 9

Leitung: Sarah Frühauf, Michelle König, Friederike Simon

Teentreff Kesselstadt

Jugendliche ab 13 Jahre
- Jeden zweiten Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr
- Gemeindehaus der Friedenskirche, Castellstraße 9

Leitung: Sarah Frühauf

Meute „Schwarze Leoparden“

Jungen ab 10 Jahren
- Jeden Montag 16.30 - 18.00 Uhr
- Turm der Johanneskirche, Frankfurter Landstraße 17

Leitung: Max Weitz

Späherrunde „Mauersegler“

Jungen ab 13 Jahren
- Jeden Donnerstag 17.30 - 19.00 Uhr
- Turm der Johanneskirche, Frankfurter Landstraße 17

Leitung: Tobias Tischer, Lukas Lölkes

Mehr erfahren...

Bleiben Sie auf dem Laufenden.
Unsere Arbeit ist jederzeit unter:
www.ejw-hanau.de einsehbar.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Evangelisches Jugendwerk Hanau e.V.
Akademiestraße 1-7, 63450 Hanau
Tel.: 069 - 95218323
E-Mail: info@ejw-hanau.de
V.i.S.d.P. Frauke Rothenheber
Satz und Layout Fabian Röseler

Spenden

Sparkasse Hanau
IBAN: DE66 5056 0023 0000 1204 10
BIC: HELADEF1HAN